Bremsteile von welchem Hersteller ?

Beitrag von „Todi“ vom 17. April 2018 um 10:08

Servus zusammen,

bei VW habe ich schon Preise für die Rundumerneuerung der Bremsen (Scheiben und Beläge) von 1.500 - 1.800 € gehört. Im Zubehör zahlt man für einen (Marken-)Teilesatz ab ca. 350 € einmal ringsum (Scheiben und Beläge).

Ich habe an Ostern beim Umstecken auf Sommerreifen die hinteren Beläge mit gewechselt - ca. € 80,-- für die Beläge und knapp € 15,-- für die neuen Bremssattelschrauben (original VW). Solange die Verschleißkontakte noch nicht ausgelöst haben (angeschliffen sind) kann man diese übrigens weiter verwenden. Es erfordert zwar etwas Geschick sie aus den mit Bremsstaub verkrusteten alten Belägen zu befreien (kleine Messingbürste und Spitzzange sind hilfreich) aber es geht ohne Probleme. Nachdem die Räder runter waren habe ich ca. 30 Min. je Seite für die Bremsbeläge gebraucht.

Da ich Vielfahrer bin (ca. 40.000 km/Jahr) kontrolliere ich die Bremsen seit Jahren beim obligatorischen Räderwechsel. Meine hinteren Beläge hatten jetzt noch gute 3mm Belag (neu = 10mm - Verschleißgrenze 2 mm). Durch den vorzeitigen Wechsel spare ich mir nicht nur (manchmal) neue Verschleißkontakte, sondern auch einen zusätzlichen "Schraubertag".

Die originalen Teilenummern von VW sind abhängig von der verbauten Bremse. Diese ist anhand der PR-Codes auf dem Fahreugdatenträger (Kofferraumboden oder Serviceheft) zu identifizieren (MJ 2011 vorne 1LC, 1LE, 1LJ, 1LG oder 1LW - hinten 1KJ, 1KQ oder 2EG). Welcher Hersteller sich hinter den VW Ersatzteilen "versteckt" (vermutlich Brembo aber auch andere Zulieferer möglich) und welche Güte der Teile in Vergleich zum Aftermarket (Zubehör) verwendet werden weiß vermutlich nur VW selbst. Auch die Werkstatt wird das nicht beantworten können - die bestellt nur im Logistikzentrum...

Theoretisch können die Werkstätten auch Teile aus dem Zubehör einkaufen und verbauen, die Verträge von VW sind hier jedoch sehr streng und jede Arbeit am Fahrzeug wird ja in der Wartung- und Reparaturdatenbank dokumentiert. Ein Abgleich von verbauten und im Logistikzentrum bestellten Teilen ist daher recht einfach möglich. Welcher Werkstattinhaber möchte da schon seinen lukrativen VW-Vertrag aufs Spiel setzen?

Wenn man über schrauberische Grundkenntnisse, Sorgfalt und ordentliches Werkzeug verfügt ist der Wechsel von Bremsscheiben und Belägen am T2 kein Hexenwerk - einzig beim Wechseln der hinteren Scheiben sollte man wegen der elektrischen Parkbremse besondere Sorgfalt walten lassen und die Montageempfehlungen peinlichst genau beachten - dann spart man sich auch die Einschleif- und Justierfahrt und der ganze Wechsel ist ohne Diagnosegerät möglich.

Gruß
Todi